Liebe Radlerinnen, liebe Radler,

im Landkreis Würzburg sind viele Traditionen zu Hause. Eine davon ist die Landrats-Radltour, die es seit 1997 gibt – kein Wunder, verlocken doch über 600 Kilometer gut ausgeschilderte Radwege im Landkreis dazu, unsere schöne Heimat auf zwei Rädern zu erkunden.

Corona-bedingt feiert der Radlerfrühling in diesem Jahr eine kleine Premiere. Statt zu einer gemeinsamen Eröffnungstour lade ich Sie ein, die wunderschöne Strecke, die wir für Sie ausgearbeitet haben, individuell oder nur in kleinen Gruppen zu erfahren. So können Sie die Tour auch ganz nach Belieben in einzelnen Etappen entdecken oder komplett erradeln.

Auf das Gemeinschaftsgefühl, das sich beim vereinten Strampeln einstellt, wollen wir dennoch nicht ganz verzichten. Fahren Sie die Tour zwischen dem 24. April und dem 24. September und teilen Sie Ihre Streckenerlebnisse mit uns. Senden Sie uns gerne Ihre schönsten Bilder und Geschichten zu. Und wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, lade ich Sie am 25. September 2021 zu einer gemeinsamen Abschlussradltour ein.

Eine Bitte habe ich schon heute an Sie: Achten Sie darauf, dass Ihr Rad verkehrssicher ist, tragen Sie Helm sowie helle, sichtbare Kleidung und fahren Sie mit Umsicht. Dann wird Ihr Ausflug zur echten Erholung. Denn eine Radtour ist im Grunde wie ein kleiner Urlaub. Sie macht den Kopf frei und die Augen weit für die Schönheiten unseres Landkreises.

Genießen Sie den Urlaub dahemm und entdecken Sie den Landkreis neu! Viel Freude an der Strecke, Danke für Ihre Erlebnisse und bleiben Sie gesund!
Das Glück auf zwei Rädern sei Ihnen hold! Ihr

Thomas Eberth
Landrat

TROTZ CORONA

Radlerfrühling 2021
zum individuellen Radler-Genuss vom 24. April bis 24. September

Senden Sie uns Ihre schönsten Bilder, Geschichten oder Erlebnisse!
gerne per E-Mail an:
vorzimmmer.landrat@Lra-wue.bayern.de

oder per Post an:
Landratsamt Würzburg
Herrn Landrat Thomas Eberth
Zeppelinstraße 15
97074 Würzburg

Am 25. September 2021
gemeinsame Abschlussradltour

Gestaltung: Ingrid Schinagl | Bildnachweis: Landratsamt, Ronald Grunert-Held

LANDRATSAMT WÜRZBURG

Zeppelinstraße 15 | 97074 Würzburg
Telefon 0931 8003-5174
c.puchalla@Lra-wue.bayern.de
www.landkreis-wuerzburg.de

2021

TROTZ CORONA

RADLER FRÜHLING

IM LANDKREIS WÜRZBURG

DER LANDRAT

TROTZ CORONA

RADLERFRÜHLING 2021 – RAUS IN DIE NATUR!

Die Strecke zum Selbst-Erfahren bereits jetzt für alle – hoffentlich am 25.09.2021 dann das gemeinsame Radeln bei der Landratstour mit Landrat Thomas Eberth.

Tourstrecke

Die diesjährige Radtour startet am Biohof Ramnik in **Greußenheim**. Von dort aus führt die Strecke ein Stück auf der öffentlichen Straße durch Greußenheim in Richtung **Uettingen**. Am Ortsende von Greußenheim geht es weiter nach rechts auf den Radweg Richtung Birkenfeld. Hier gilt es, einen leichten Anstieg zu bewältigen bis sich auf der Höhe am „Schneiders-Kreuz" – bei hoffentlich schönem Wetter - ein herrlicher Blick in den Spessart bis nach Rohrbrunn bietet.

Von hier führt die Strecke teilweise bergab entlang der Landkreisgrenze zu Main-Spessart. Ein Teilstück des Radweges führt oberhalb von **Leinach** durch den Wald.

Nach ca. 10 Kilometern wird der Ortsteil Unterleinach durchfahren und anschließend geht es auf dem Radweg Richtung Zellingen weiter. Nach der ICE-Bahnunterführung biegt man in Richtung Erlabrunn ab. Für den leichten Streckenanstieg wird man auf der Anhöhe gleich belohnt: es bietet sich ein wunderschöner Blick in das Maintal.

Durch die Weinberge von Erlabrunn geht es hinab bis in den Ort und dann weiter auf dem Main-Radweg bis zum Naherholungsgelände am Badesee Erlabrunn. Nach 16 Kilometern und einer guten Stunde Fahrzeit haben die Radler*innen die Möglichkeit, hier eine kleine Pause einzulegen.

Entspannt führt die Tour weiter auf dem Main-Radweg in Richtung Würzburg, der im Bereich der Landkreisgemeinden **Margetshöchheim** und **Zell a. Main** entlangführt – hier ist der Main wirklich zum Greifen nah!

Nach ca. 7 Kilometern wird die Stadtgrenze zu Würzburg am **Kloster Oberzell** erreicht. Durch die schönen Mainauen in der Zellerau führt die Wegstrecke am Fluss entlang bis die alte Mainbrücke unterquert wird. Weiter geht die Strecke durch die Unterführung in die Burkarderstraße, vorbei an der Kirche St. Burkard, dann in Richtung Höchberg entlang der Leistenstraße – mit Blick auf die Festung Marienberg. Der Radweg führt auf einer leicht steigenden Strecke von ca. 4 Kilometern unterhalb des Festungsberges durch das Tal bis am Ende der Leistenstraße wieder das Landkreisgebiet mit dem Markt **Höchberg** erreicht wird.

Dann heißt es nochmal in die Pedale treten! Nach einer Abzweigung nach rechts führt der Radweg ca. 350 Meter steil nach oben durch den Hexenbruch nach Höchberg, bis es am Zwischenziel (Höchberger Schulzentrum) Zeit ist für eine wohlverdiente Mittagspause.

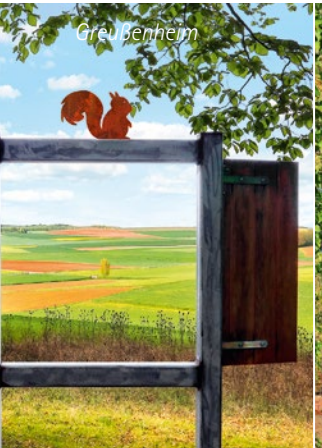
Anschließend erfolgt die Abfahrt aus Höchberg durch den Wald weiter in Richtung **Waldbüttelbrunn**. Hier führt der Radweg komplett durch den Ort. Ab dem Ortsausgang verläuft die Strecke auf dem Radweg „Romantische Straße" weiter, der uns durch das schöne Aalbachtal führt. Von hier aus geht es in Richtung Roßbrunn entlang der Romantischen Straße bis kurz vor **Uettingen**, wo man nach rechts in Richtung **Greußenheim** abbiegt.

Zum Schlussspurt mit leichtem Anstieg geht es weiter Richtung Ausgangsort, wo wir nach 18 Kilometern Teilstrecke (ab Höchberg) unser Ziel erreichen: den Kirchplatz in Greußenheim. Vom Kirchplatz aus geht es nach insgesamt 48 gefahrenen Kilometern wieder zurück zum Biohof Ramnik.

Streckenprofil/Fitness

Der überwiegende Teil der ca. 48 km langen Strecke wird auf ausgebauten, asphaltierten Wegen zurückgelegt. Einige Teilstrecken sind auf Wegen mit Betonplatten zu fahren. Ein Teil der Strecke führt uns durch den Wald. Auf einzelnen Streckenabschnitten fahren wir auf öffentlichen Straßen: hier ist erhöhte Vorsicht geboten! Da einige – teilweise auch steile – Anstiege zu bewältigen sind, ist für die Teilnahme an der Tour eine sehr gute Kondition erforderlich.

Bitte beachten Sie die gültigen Corona-Regelungen!

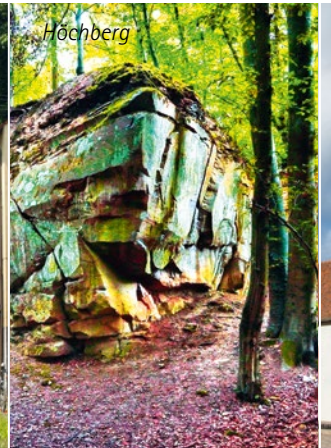

Greußenheim

Uettingen

Leinach

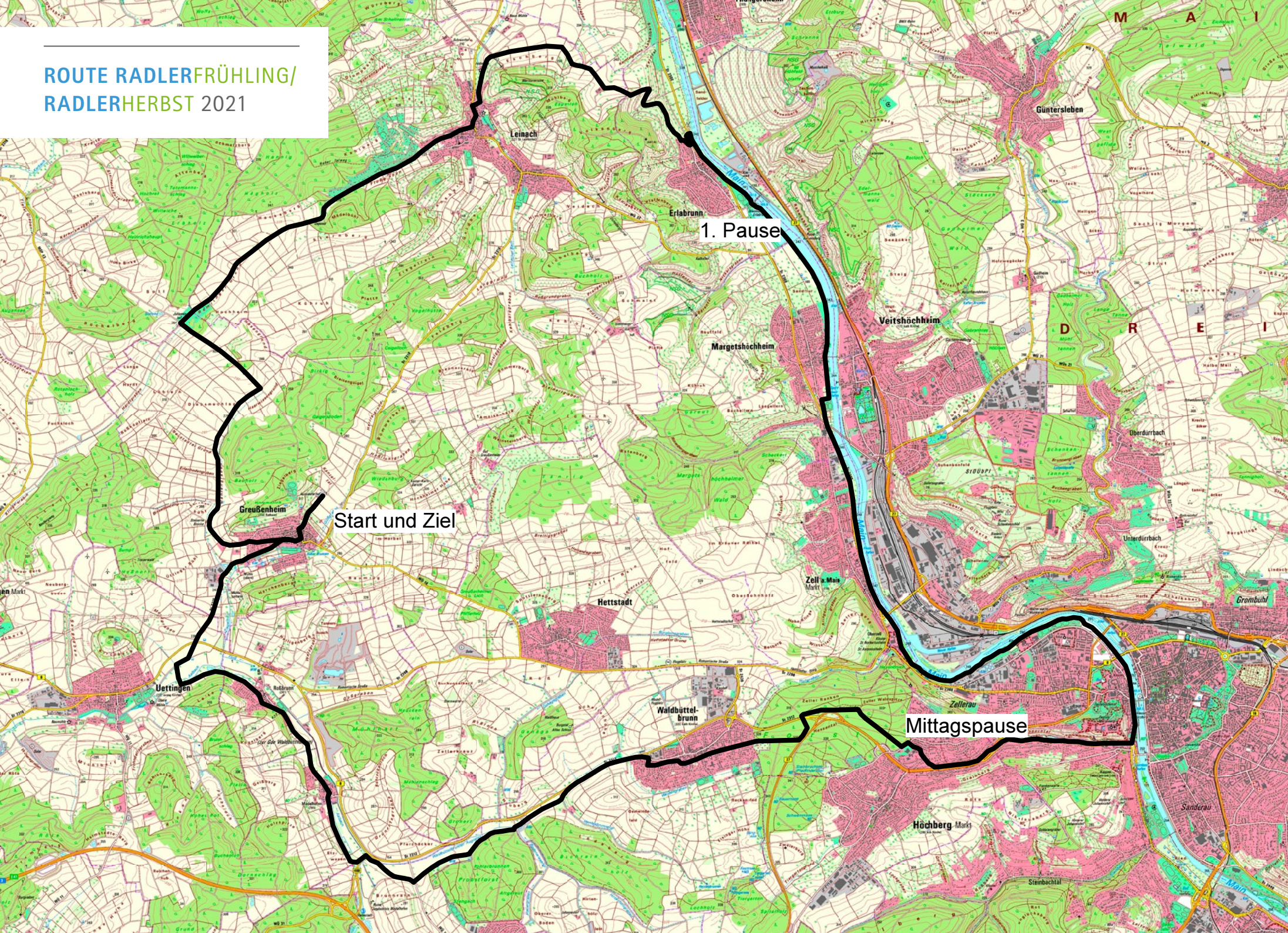
Margetshöchheim

Zell a. Main


Höchberg

Waldbüttelbrunn

ROUTE RADLERFRÜHLING/
RADLERHERBST 2021



INFORMATIONEN ÜBER DIE GEMEINDEN ENTLANG DER RADL-STRECKE

Gemeinde Greußenheim

Greußenheim liegt einmalig schön umgeben von Berghängen, ca. 13 km nordwestlich von Würzburg und zählt rund 1.700 Einwohner*innen. Die Dorfgemeinschaft ist in Vereinen und Verbänden sehr aktiv. Das Maibaum-Aufstellen, Backhäuslesfest und die Ausstellungen „Kunst & Kultur" sind einige Highlights. Der Kulturweg „Zu Tisch in Greußenheim", der meditative „GeDANKEnWeg", der Bildstockweg, der Mehrgenerationen-Fitnessplatz, die Kneippanlage, der Wildkräutergarten am „Süßen Brünnle" und der Weg der Lieder sind ein Genuss in freier Natur. Das gut ausgebaute Rad- und Wanderwegenetz führt uns in alle angrenzenden Nachbarorte.

Markt Höchberg

In direkter Nachbarschaft zu Würzburg liegt der Markt Höchberg mit seinen rund 10.000 Einwohner*innen. Inmitten reizvoller Natur gelegen, bietet Höchberg durch seine ausgezeichnete Infrastruktur alle Vorzüge einer modernen Stadtrandgemeinde. Der Ortsteil „Hexenbruch" ist in den 70er Jahren als modernes Domizil für junge Familien entstanden. Durch konstante Weiterentwicklung und die Nähe zum dort ansässigen Schul- sowie Mainland-Freizeitzentrum hat er bis heute nichts an Attraktivität verloren. Die gut sortierte Bibliothek mit Lesecafé ist mit ihrem Online-Angebot sogar 24 Stunden erreichbar. Mit einem abwechslungsreichen Programm kommen Freunde der schönen Künste in der 2020 neu eröffneten „Kulturscheune Höchberg" voll auf ihre Kosten.

Gemeinde Leinach

Ein französischer Gast hat, als er Leinach von einem der umgebenden Hügel aus betrachtet hat, ausgerufen: „Partout on peut se promener!" Überall kann man spazieren gehen. Recht hat er! Leinach hat bedingt durch seine außerordentlich schöne landschaftliche Lage einen hohen Wohn- und Erholungswert und verfügt über nahezu alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs. Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, Einzelhandel, landwirtschaftliche Betriebe und Gastronomie runden das Angebot für die rund 3.120 Einwohner*innen ab. Das rege Vereinsleben drückt sich nicht zuletzt auch in der Vielzahl der örtlichen Vereine und Gruppierungen aus. Insgesamt drei Sportanlagen lassen keine Wünsche offen.

Gemeinde Margetshöchheim

Knapp 3.200 Einwohner*innen zählt das direkt am Main gelegene „Gartendorf" mit seinen Streuobstwiesen und Wanderwegen. Die Postkartenidylle des Ortes wird durch seine Ansicht vom Main her geprägt, wo sich das städtebaulich sehenswerte Ensemble in der Mainstraße befindet, gesäumt von einer hohen Pappelallee. Über gut ausgebaute Radwege entlang des Mains – z.B. Mainradweg, einer der 5SterneRadwege Deutschlands –erreicht man den Nachbarort Veitshöchheim, die Stadt Würzburg oder das Naherholungsgebiet Erlabrunn mit seinen schönen Badeseen in kürzester Zeit. Seit einem halben Jahrhundert findet jährlich Ende Juli das traditionsreichste Fest im Würzburger Raum, das „Margaretenfest" statt. Das Kulturevent "mainART", das alle zwei Jahre im Juni den Altort von Margetshöchheim bereichert, hat mittlerweile überregionale Bedeutung erlangt.

Gemeinde Uettingen

Die Gemeinde zählt rund 1.900 Einwohner*innen und weist eine sehr gute Infrastruktur für Jung und Alt auf. Das Freizeitangebot umfasst u.a. ein Freibad sowie durch die idyllische Natur des Aalbachtales führende Rad und Wanderwege. Höhepunkte im Vereinsjahr sind das Waldfest im Juli auf dem Kirchberg und die Uettinger Theatertage im November. Es ist zu vermuten, dass der Beiname Uettingens „Kleinparis" auf einen Ausspruch des Pfarrers Johann Wolfgang Schmidt zurückzuführen ist. Dieser hatte von 1835 bis 1864 das Amt des Pfarrers inne und beklagte den „französierenden Charakter" der Uettinger Bevölkerung. Dies ist übrigens nicht verwunderlich, da eine Generation zuvor die napoleonische Armee während ihres Russlandfeldzugs einige Monate in Uettingen verbracht hat.

Gemeinde Waldbüttelbrunn

Die Gemeinde Waldbüttelbrunn mit knapp 5.000 Einwohner*innen liegt etwa 7 km westlich von Würzburg. Zum 1. Mai 1978 erfolgte die Eingemeindung der beiden Ortsteile Roßbrunn und Mädelhofen. Während im Norden von Würzburg ein Gewerbegebiet mit ca. 1.200 Arbeitsplätzen entstanden ist, wird der Süden von einem langgezogenen Grüngürtel mit Spielplätzen und Sportstätten umrahmt.
Größter Wert wird auf den Schutz der Natur gelegt. Das Projekt „Wildbienenschutz Waldbüttelbrunn", eine neu angelegte Streuobstwiese, sechs Eidechsenbiotope, Nistmöglichkeiten für Vögel und Hornissen sind Bausteine im Biotopverbundsystem der südlichen Gemarkung. Etwas Besonderes sind auch die Methusalem-Bäume im Gemeindewald. Auf den beiden Kulturwegen „Waldsassengau 5 und 6" lassen sich die Natur, aber auch Spuren von historischen Ereignissen entdecken.

Markt Zell a. Main

Direkt vor den Toren Würzburgs liegt der Markt Zell a. Main mit ca. 4.400 Einwohner*innen. Das Kloster Oberzell ragt weithin sichtbar aus dem satten Grün des Mainufers, direkt am beliebten 5-Sterne Main-Radweg. Bei einem Besuch des Klosters Oberzell, des Wassermuseums, der Weinhändlerhäuser, der Rosenbaumschen Laubhütte und des Kapitelsaals im Unterzeller Kloster kommen historisch Interessierte voll auf ihre Kosten. Auch der große Baumeister Balthasar Neumann hat vielerorts seine eindrucksvollen Spuren hinterlassen. Das vielfältige Kulturangebot im Kulturkeller, der Kelterhofscheune, in den Kirchen oder bei der Zeller Kulturmeile lockt Besucher aus dem ganzen Landkreis nach Zell a. Main. Oberhalb des Altortes bietet das Wasserschutzgebiet mit seinen Wildkräutern, seltenen Blumen und geschützten Vogelarten, Naturfreund*innen ein Wandererlebnis der besonderen Art.